(Fortsetzung von der 1sten Seite.)

Auf der Kansas City, Pittsburg & Gulf-Bahn, 30 Meilen südlich von Kansas City, Mo., hat ein ernstlicher Unfall stattgefunden. Es war der südlich gehende Passagierzug der Kansas City & Gulf-Bahn, der am Donnerstag Abend halb Acht von Kansas City abgegangen war und um halb zehn Uhr 4 Meilen südlich von Green View entgleiste. Der Rauchwagen wurde umgeworfen, ebenso ein Passagierwagen, und ein Pullman-Wagen wurde beschädigt. Vierzig bis fünfundvierzig Passagiere wurden verletzt, drei davon vielleicht lebensgefährlich. Die schwer Verletzten wurden in das Kansas City St. Josephs-Hospital gebracht und die übrigen im Hotel Savoy einquartirt.

Am Samstag Morgen um zwei Uhr brach im Hotel St. Denis am Broadway und 11. St. in New York Feuer aus. Das Haus war mit Gästen angefüllt, und nachdem der Alarm abgegeben war, brach unter denselben eine Panik aus. Frauen fielen in den Korridoren in Ohnmacht und manche machten den Versuch, an den Feuerleitern hinunterzuklettern. Niemand nahm sich Zeit, Kleider anzuziehen, und über Alle schien plötzlich die Erinnerung an die Katastrophe gekommen zu sein, der im Windsor Hotel so viele Personen zum Opfer fielen, so daß sie aus den Betten stürzten und nur daran dachten, sich nur unter allen Umständen in Sicherheit zu bringen. Die Hotelleute versuchten ihr Bestes, die Leute zu beruhigen, was ihnen auch schließlich, nachdem das Feuer gelöscht war, ohne wesentlichen Schaden anzurichten, gelang.

Als am Sonntag Mittag der Schankwärter Mills Butler in Chicago die Blackhawk Straße entlang radelte, bemerkte er, wie von der Halsted Straße ein durchbrennender, vor ein Buggy, in dem sich eine Dame befand, gespannter Gaul in die Straße einbog und in westlicher Richtung davonstürmte. Butler strampelte, was Zeug und Leder hielt, hinterdrein, überholte den Durchbrenner, sprang ab, fiel dem Gaul in die Zügel und brachte ihn unmittelbar vor dem Ueberweg über die Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn, welchen in diesem Augenblicke ein Zug passirte, zum Halten. Die Dame gab gab ihrem Lebensretter ihren Namen als Frau John W. Williams aus Ravenswood an. Ihr Gatte, ein Grundeigenthumshändler, war an der Ecke von Halsted Straße und North Avenue abgestiegen, als der vor das Buggy gespannte Gaul vor einem Straßenbahnwagen scheute und durchbrannte. Mills Butler war während des Krieges Kanonier auf dem U. S. S. „Dolphin".

Der in New York wohnhafte Frank Higbee, der angeblich ein intimer Freund des Präsidenten McKinley und anderer politisch hochstehender Persönlichkeiten ist, befindet sich in Schwulitäten. Er wurde am Samstag im Superiorgericht in Chicago von seiner Gattin Elizabeth B. Higbee wegen angeblicher ehelicher Untreue und weil er für seine Gattin, trotz seines hohen Einkommens von $350 bis $1000 den Monat, nicht sorge, auf Scheidung verklagt. Frau Higbee schildert in der Klageschrift ihren Gatten als einen Betrüger und rohen Menschen, der zu allen Schlechtigkeiten fähig sei. Sie habe er einmal mittelst Gift ums Leben bringen wollen und sie überhaupt fortwährenden Mißhandlungen unterzogen. Er verstehe es ausgezeichnet, sich in die Gunst hervorragender Männer und großer Corporationen hineinzuschmeicheln, die er jedoch, sobald er ihr Vertrauen gewonnen habe, nach allen Regeln der Kunst scheere.

In folge eines Streikes der Motorleute und Conducteure der elektrischen Bahngesellschaft in Cleveland, („The Big Consolidated") ist das ganze Bahnsystem, bestehend aus den Linien von den Straßen Euclid, Wood Park, Cedar, Central, Scoville, Wilson, Broadway, Jennings und Brooklyn, zum Stillstand gebracht worden.

Die Angestellten der „Big Consolidated" verlangen erstlich, daß die Bahngesellschaft ihre Union anerkennt, die einen Theil der „Amalgamated Association" der Straßenbahnbediensteten von Amerika bildet. Zweitens verlangen sie ein Schiedsgericht zur Entscheidung von angeblichen Verletzungen der Verordnungen der Gesellschaft. Die Leute sagen, daß aus unbedeutenden Gründen zahlreiche Entlassungen stattgefunden haben.

Die Trustmanie hat auch die Brauer erfaßt und es verlautet aus guter Quelle, daß ein Plan im Werke ist, einen Trust mit $1,000,000,000 Kapital zu bilden und alle Brauereien im Lande aufzukaufen. Es heißt, daß der Plan, der gegenwärtig noch in seinem Anfangsstadium ist, einen Anstoß auf der nationalen Convention der Brauer in Detroit erhalten habe und daß derselbe im Geheimen besprochen worden sei. Obwohl, wie gesagt, der Trust noch erst in der Bildung begriffen ist, so stehen doch genug Kapitalisten dahinter, wenn man Berichten glauben darf, um die Annahme zu rechtfertigen, daß dem amerikanischen Biertrinker bald keine andere Wahl übrig bleiben wird, als seinen Durst mit dem Produkt eines Trusts zu löschen. Es heißt, daß mehrere große Kapitalisten von Indiana dem Riesen-Projekt ihre Unterstützung leihen, darunter Crawford Fairbanks, der Brauereibesitzer von Terre Haute. Während übrigens Letzterer sich auf Befragen nicht über die Sache auslassen wollte und bloß zugestand, daß er vor sechs Monaten von einer solchen Bewegung gehört habe, nicht aber in letzter Zeit, sprach Joseph C. Schaf, Präsident der American Brewing Company, der dem Brauerconvent in Detroit beigewohnt hatte, in ganz anderer Weise. Er gab zu, daß ein Brauereitrust Gegenstand privater Erwägung auf der Convention, die von 600 tonangebenden Brauern besucht war, gewesen sei. Viel wollte er übrigens über die Sache nicht sagen, da das Ganze noch im Anfangsstadium sich befände. Er habe berechnet, sagte Herr Schaf, daß etwas über eine Billion Dollars Kapital erforderlich sein werde, da 2200 Brauereien im Lande wären, welche aufgekauft werden müßten. Daß der Trust auf Schaf's Brauerei ein Vorkaufsrecht sich gesichert habe, stellte Schaf nicht in Abrede. Auf die Frage, wer hinter dem Trust stecke, sagte Schaf: Oestliche Kapitalisten betreiben den Trust.

Ein Tornado hat am Sonntag gegen Abend zwei Meilen südwestlich von dem 16 Meilen von Sioux City, Ia., entfernten Städchen Salix drei Menschen getödtet und eine Person tödtlich verletzt. Die Todten sind: John Malloy, Farmer, seine Frau und deren 16jähriger Sohn. Die 18 Jahre alte Tochter, Bessie Malloy, hat einen Schädelbruch erlitten und kann nicht davonkommen. (Sie starb auch bereits Dienstag.) Thomas und Pat Malloy sind schlimm verletzt. Die Familie war gerade beim Abendessen, als der Wirbelsturm hereinbrach. Das Wohnhaus der Frau Cora Hassel, einer Wittwe, welches das nächste in der Bahn des Sturmes war, wurde vollständig zertrümmet. Die Familie hatte sich rechtzeitig in den Keller geflüchtet und sich dadurch gerettet. Die Wohnungen von Philip Berger, Joe Bernhard und Patrick O'Neil wurden sämmtlich in Brennholz verwandelt. Es heißt, daß alle Bewohner ernstlichen Verletzungen entgangen sind.

Am Samstag wurde in Süd-Brooklyn, N. Y., in der Nähe der 85. Straße, ein Theil des Rumpfes einer menschlichen Leiche gefunden und am Montag am Fuß der 42. Straße in Brooklyn ein anderer Theil einer Leiche aus dem Wasser gezogen. Beide Theile passen genau zusammen. Der zuerst gefundene Theil reicht von der Mitte der Brust bis einige Zoll unterhalb der Kniee und der zweite Theil von der Mitte der Brust bis an die Nase. Der obere Theil des Kopfes fehlt, das linke Ohr ist jedoch intact. Der rechte Arm, der von der Schulter abgeschnitten ist, fehlt, während der linke Arm am Rumpf hängt.

Am nächsten Montag werden im Criminalgericht zu Chicago die Processe gegen zwei angebliche Gattenmörder beginnen. Vor Richter Stein wird der Schlächter August Becker, der angebliche Mörder seiner Gattin, Therese, processirt werden und vor Richter Gary wird laut einer letzten Montag zwischen Hülfs-Staatsanwalt McEwen und Anwalt Furthman getroffenen Abmachung der zweite Proceß gegen Michael Emil Rollinger, den angeblichen Mörder seiner Gattin Therese beginnen.

August Becker soll angeblich seine Gattin umgebracht haben, um die 17 Jahre alte Ida Sutterlin heirathen zu können, und zwar soll Becker, wie er selbst zugestanden hat, die Leiche zerstückelt und zerhackt und dann die Gebeine auf einer abgelegenen Stelle verscharrt zu haben. Trotzdem nun an der von Becker bezeichneten Stelle in seiner Gegenwart Menschenknochen gefunden wurden, will Becker bei Beginn des Processes sein Geständniß widerrufen und den Mord leugnen.

Am Montag gegen Abend wüthete ein schreckliches Unwetter, begleitet von einem furchtbaren Wirbelsturm am oberen Mississippi und seinen Nebenflüssen in Wisconsin und Minnesota hat er einen ungeheuren Schaden angerichtet. Am Schlimmsten scheint es in New Richmond, Wis., gewüthet zu haben. Wie groß der Verlust an Menschenleben ist, läßt sich noch nicht feststellen, weil der Sturm die telegraphische Verbindung in dem von ihm heimgesuchten Gebiet vollständig zerstört hat.

Von dem hübschen Städchen New Richmond sind nur noch zertrümmerte oder rauchende Ueberreste übrig. Die Hauptgeschäftsstraße ist in einen glimmenden Stein- und Aschehaufen verwandelt, wo eine gelegentliche Explosion die Stelle eines ehemaligen Eisenwaaren- und Schießmaterialwaarenladens bezeichnet. Das 4stöckige Hotel liegt jetzt ebenso flach am Boden wie das bescheidenste Holzhäuschen, und wohin das Auge blickt, sieht es nichts als Trümmer und Verwüstung. Die Bewohner sind durch den Sturm ihrer ganzen Habe beraubt worden und die Lebensmittel, die während der Nacht und am frühen Morgen folgenden Tages mittelst Sonderzuges dorthin geschickt wurden, waren höchst nothwendig und willkommen.

Wie viele Menschen bei dem Unwetter um's Leben gekommen sind, darüber liegen noch recht unzuverlässige Berichte vor; conservativen Schätzungen zufolge beträgt die Zahl der Todten 150—200, während die Einwohner der Unglücksstadt behaupten sollen, daß über 400 Menschen getödtet wurden.

Ein Berichterstatter sagt, daß der Ort nur 2500 Einwohner hat, und kaum ein Unverletzter gefunden werden kann.

**Männer und Frauen.** Nierenleiden bedrücken das Gemüth, entmuthigen und vermindern die Strebsamkeit; Schönheit, Kraft und Lebensfreude schwinden wenn die Nieren außer Ordnung oder erkrankt sind. Für zufriedenstellende Resultate gebraucht Dr. Kilmers Swamp-Root, das große Nierenheilmittel. Bei Apothekern. Probeflasche per Post frei, ebenso Pamphlet.
Adressirt: Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

## Brief aus Washington.

(Von unserem regulären Correspondenten.)

Washington, 9. Juni 1899.

Wenn man die Einflüsse, welche in Wirkung gesetzt wurden, in Betracht zieht, so hat die Leichtigkeit mit welcher Henderson von Iowa alle übrigen Sprecher-Candidaten aus dem Felde schlug und seine eigene Erwählung sicherte, gar nichts so Wunderbares an sich. Der hauptsächlichste Faktor, der seinen schnellen Erfolg herbeiführte, war der Wink mit dem Zaunpfahl den die Regierung zu seinem Gunsten fallen ließ. Dieser Wink war zu Anfang wohl ein wenig verblüffend, denn man nahm an, daß die Administration eher geneigt war, sobald der Rücktritt Reed's ruchbar wurde, die Candidatur Sherman's zu begünstigen. Da sind verschiedene Gründe für die Transferirung der Gunst der Regierung von Sherman auf Henderson. Hr. McKinley war neidisch auf den Einfluß, den Tom Reed auf Sherman haben würde; ferner wünschte er dem Westen dadurch zu schmeicheln, daß er ihm zur Sicherung des Sprecherstuhles verhalf und fernerhin war es sein eifrigstes Streben, einen Mann als Sprecher zu erwählen, der nicht Präsident werden kann — Henderson ist nämlich ein geborener Schotte. Die außergewöhnliche Popularität Henderson's machte es leichter, einen allgemeinen Uebertritt in sein Lager in Scene zu setzen, als in das irgend eines anderen der Candidaten für dieses Amt. Während kein Mann im Congreß ein strengerer Parteimann ist als „Dave" Henderson, so hat keiner auch weniger persönliche Feinde in der gen. Körperschaft als er. Was seine Taktik als Sprecher sein wird, das bleibt noch abzuwarten. Als ein Mitglied des Reed'schen Reglementsausschusses half er stets das Programm Reed's durchzuführen.

Der interessanteste Klatsch in politischen Kreisen während der Woche ist, daß Reed außer seiner Praxis als Advokat in New York auch seinen Sitz im Congreß beizubehalten gedenkt, um eine hervorragende Theilnahme an allen wichtigeren Diskussionen zu nehmen, und daß dies ihm eine Gelegenheit geben würde manche alte Scharte auszuwetzen und er sich selbst zum Parteiführer aufspielen könnte. Trotzdem dies nur ein Gerücht ist, dem alle Wahrscheinlichkeit fehlt, so hat es in Administrationskreisen doch eine gewisse Unruhe hervorgerufen. Es kann gar nicht bezweifelt werden, daß Hr. Reed der Administration eine Menge Unannehmlichkeiten in den Weg legen könnte, falls er sich es in den Kopf setzt, sich als Oppositionsmann im Hause aufzuspielen, denn es ist bekannt, daß in einer Reihe äußerst wichtiger Angelegenheiten er die Ansichten der Regierung durchaus nicht theilt. Hr. McKinley würde Reed bei Weitem lieber im Sprecherstuhl haben, wo seine Verantwortlichkeit der Partei gegenüber ihm einen Dämpfer aufsetzen würde, als ihn im Hause auf seinen Sitz mit einem Knüppel bewaffnet zu haben, wo er nur darauf zu warten braucht, wem er den Schädel spalten kann, mit keiner Verantwortlichkeit außer nur seinen Constituenten gegenüber. Dieser Klatsch wird wahrscheinlich so lange kursiren bis Hr. Reed seine Resignation als Mitglied des Congresses einreicht; aber Niemand weiß wann und ob er dies überhaupt thun wird.

„Boß" Hanna versucht sich in der Rolle des Knaben, der zum Spielen genöthigt sein will. Er sagt, er wünsche nicht mehr länger am Haupte des republikanischen Nationalcomites zu verbleiben, denn seine Gesundheit, zu Gunsten welcher die Aerzte ihm eine Europareise verordneten, ist nicht mehr was sie war, und weil soviel Arbeit damit verbunden ist, daß ihm keine Zeit zur Erholung und Zerstreuung übrig bleibt. Er gab aber das ganze Ding weg, indem er hinzufügte, daß die Stellung ihm zwar wieder aufgezwungen werden könne, daß dies aber mit seinen Wünschen in Widerspruch stände. Dummer Schnack, jedes Wort davon! Hanna würde aus der Haut fahren, wenn er sich nur in Gedanken vorstellen könnte, daß ein Anderer an die Spitze des republikanischen Nationalcomites gestellt werden könnte. Um seine vielen Trustverbindungen zu vertuschen, inscenirte er dieses Gaukelspiel, welches dazu dienen soll, Leichtgläubigen Sand in die Augen zu streuen.

Ex-Congreßmann Follet von Ohio ist der guten Hoffnung, daß die demokraten jenes Staates gute Aussichten haben, den Gouverneur zu erwählen. Er sagte: „Die Demokraten von Ohio haben gute Gründe zu der Annahme, daß sie den Staat für sich gewinnen. Die Revolte jener Republikaner, denen Hanna und seine Methoden nicht gefallen und die mit der Nomination von Richter Nash nicht zufrieden sind, wird die Partei zersplittern. In der That der Bruch zwischen den Faktionen ist ein zu tief einschneidender als daß er geheilt werden könnte und das Gewäsch von wegen Harmonie ist Spiegelfechterei. Die Demokratie Ohio's geht in diese Campagne vereint, voller Zuversicht und Enthusiasmus, während die Gegenpartei, angesichts des Zwiespaltes in ihren Reihen, schwankend und voller Zweifel bezüglich des Resultates ist."

Eine hübsche Marmorbüste in Lebensgröße von Wm. J. Bryan, die auf Auftrag einer Anzahl von Washington's Demokraten hergestellt wurde, welche Frau Bryan gelegentlich ihres Geburtstages geschenkt werden soll, wird jetzt in Washington ausgestellt.

Der Unterschied zwischen Enthusiasmus und kaltem Geld wird durch das langsame Anwachsen des Fonds zur Stiftung eines hübschen Wohnhauses für Admiral Dewey sehr drastisch illustrirt. Die Subscriptionen kommen immer langsamer herein und die Totalsumme beträgt immer noch nicht ganz $7000.

Von den Philippinen sind während der verflossenen Woche keine offiziellen Nachrichten herausgegeben worden, trotzdem es bekannt ist, daß sowohl von Gen. Otis als auch von Hrn. Schurman, dem Präsidenten der Philippinen-Commission, lange Depeschen angelangt sind. Es ist auch bekannt, daß diese Depeschen nicht übereinstimmen und jede eine andere Schlußfolgerung zulassen. Beide erhielten sie Antwort und Minister Hay veröffentlichte amtlich, daß der Bericht bezüglich der Rückbeordnung der Civil-Commissäre auf Unwahrheit beruhe.

## Aus dem Staate.

* Zu Melick brannte der dortige Getreide-Elevator nieder. Schaden am Elevator, $5000, Getreide $2000. Voll versichert.

* In eine Kearney Eisenwaarenhandlung wurde Sonntag Nacht eingebrochen und ein kleiner Geldbetrag, etwa ein Dutzend Revolver und andere Sachen gestohlen.

* In Norfolk beging der 19 Jahre alte Drucker Van Varage Selbstmord, indem er Carbolsäure nahm. Krankheit war Ursache der That. Seine Mutter wohnt zu Madison.

* Letzte Woche fand zu Lincoln die Sitzung der Großloge der Freimaurer des Staates statt. Richter W. W. Keysor von Omaha wurde als Großmeister gewählt. Die nächstjährige Convention wird zu Omaha stattfinden.

* Zu North Bend ist unter der Leitung des dortigen Frauen-Vereins ein freier Kindergarten gegründet worden. Frl. Clara Danielson von Lincoln hat unter Assistenz des Frl. Retta Osborn von North Bend die Leitung in Händen.

* Der Arbeiter Tom Collins zu Omaha machte, nachdem er an einer längeren „Spree" gewesen, einen Selbstmordversuch, indem er sich mittels eines Rasirmessers die Kehle durchschnitt. Er war jedoch nicht erfolgreich und die Polizei nahm ihn in Gewahrsam.

* Als der Schmied August Dreß zu Bow Valley beschäftigt war, eine Cultivatorschaufel zu poliren, sprang das Schmirgel-Rad und ein Stück desselben flog gegen sein Bein, so daß dasselbe gebrochen und arg zugerichtet wurde. Das Glied mußte über dem Knie amputirt werden.

* Zu Omaha, No. 423 Süd 10te Straße, wo sie bei einer Freundin wohnte, beging kürzlich Frau Martha Newell Selbstmord. Sie nahm erst eine große Dosis Morphin und hinterher noch Chloroform. Sie lebte von ihrem Gatten getrennt, der mit ihrem Kinde in Oklahoma wohnt und man nimmt an, daß die Trennung von ihrem Kinde, sowie die fortwährenden Sorgen um ihren Lebensunterhalt sie zu der That brachten.

* In Central City ist der Krieg erklärt worden gegen die Vagabunden. Sie werden sämmtlich schwer gestraft und müssen die Strafe an den Straßen abarbeiten. Falls sie nicht arbeiten wollen, erhalten sie nichts als Brod und Wasser zur Kost im Gefängniß. Es ist sehr nöthig, daß gegen Landstreicher die schärfsten Maßregeln in Anwendung gebracht werden, denn die Vagabunden verdienen es nicht besser. Um jetzige Zeit giebt es Arbeit in Hülle und Fülle und hat Niemand darüber zu klagen, daß er nicht Arbeit erhalten könne um sein Leben zu fristen. Wer arbeiten will, kann Beschäftigung erhalten und braucht nicht zu vagabundiren.

* Das Städchen Hermann, 10 Meilen von Blair, liegt in Trümmern, indem es Die Sonntag Abend von einem schrecklichen Wirbelsturm getroffen wurde. Das Städchen hatte etwa 500 Einwohner, die sämmtlich obdachlos sind, indem das Schulhaus das einzige stehengebliebene Gebäude ist, während das Hotel auch noch steht, aber mehrere Fuß weit versetzt und das Dach abgenommen wurde. Gegen 20 Personen fanden ihren Tod und eine große Anzahl wurde verletzt. Zur Zeit wo wir dies schreiben, sind noch keine genaue Angaben darüber vorhanden, wie groß die Zahl der Todten und Verletzten ist. Nördlich von Hermann sind alle electrischen Drähte nieder, sodaß man nicht wissen kann, wie weit nördlich der Sturm gegangen, doch glaubt man, daß ein großer Theil der Gegend nördlich von Hermann verwüstet ist. Der ganze östliche Theil von Nebraska ist von schrecklichen Regengüssen, Stürmen und Gewitter heimgesucht worden.

**Bucklen's Arnica Salbe.**

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25c. die Schachtel. bei A. W. Buchheit.

**Burlington Hot Springs, S. D., und Custer, S. D., Excursionen.**

Am 20. Juni, 4. und 18. Juli, 1. und 15. August, 5. und 19. September, sowie 3. und 17. Oktober 1899 wird die Burlington Tickets nach Hot Springs, S. D., und Custer, S. D., zum Hinfahrtspreis plus $2 für die Rundreise verkaufen. Gültigkeitsdauer 30 Tage nach dem Verkaufsdatum.

Thos. Connor.

**Burlington Route.**

Billige Tickets nach Detroit, Michigan.

Nehmt die niedrige Rate—der Hinfahrtspreis, plus $2 für die Rundreise—nach Detroit zu Eurem Vortheil wahr, welche die Burlington Route für die '99 Versammlung der „Christian Endeavorers" gemacht hat, und geht nach dem Osten für ungefähr die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

Verkaufsdaten: 3., 4. u. 5. Juli.

Kojen, Billete und nähere Einzelheiten wegen Gültigkeitsdauer, Ausflüge von Detroit usw. kann man in irgend einer Burlington Route Ticket-Office erhalten.

J. Francis,
Gen Pass. Agt., Omaha, Neb.

Für die offizielle Karte von der Stadt

LOS ANGELES

und

N. E. A. PAMPHLET

wende man sich an

H. L. McMeans,
Agent der Union Pacific Eisenbahn.

**Niedrige Sommer-Raten nach Colorado.**

Vom 25. Juni bis 11. Juli incl. wird die St. Joseph & Grand Island Ry. Rundreisebillete nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Glenwood Springs zur Rate vom Hinfahrtspreis plus $2 verkaufen. Gültig für Rückkehr bis zum 31. Oktober.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an den nächsten Agenten der St. J. & G. I.

S. M. Adsit,
Gen'l. Pass. Agt., St. Joseph, Mo.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

**Niedrige Sommer-Raten nach Colorado.**

Vom 25. Juni bis zum 11. Juli incl. wird die Union Pacific Eisenbahn Rundreisebillete nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Glenwood Springs zur Rate vom Hinfahrtspreis plus $2 verkaufen. Gültig für Rückfahrt bis zum 31. Oktober.

Für nähere Einzelheiten sprecht vor in der Union Pacific Ticket Office.

H. L. McMeans, Agent.

**Erleichterung in sechs Stunden.**

Quälende Nieren- und Blasenkrankheit in sechs Stunden erleichtert durch die „New Great South American Kidney Cure". Sie ist ein großes Wunder wegen der außerordentlichen Accuratesse, mit welcher es Schmerzen in der Blase, den Nieren und im Rücken bei Mann wie Weib erleichtert. Erleichtert Zurückhaltung des Wassers beinahe augenblicklich. Wenn Ihr schnelle Erleichterung sowie Heilung sucht, dieses ist das Mittel. Verkauft in Dr. Boyden's Apotheke, Ecke 3. und Pine Straße, Grand Island, Neb. 50

**Niedrige Raten nach dem Osten.**

Wir wünschen Ihre Aufmerksamkeit auf die ungeheuer niedrigen Raten in der kommenden Saison nach fast jeder hervorragenden Stadt im Osten zu lenken.

Nie zuvor ist eine solch' ausgezeichnete Gelegenheit zu einer Sommerferienreise oder zu einer Besuchsreise zu Freunden im Osten geboten worden. Wir führen nachfolgend einige wenige Plätze an, nach welchen sehr reduzirte Raten gemacht worden sind. Die **Union Pacific** ist die Linie, die Sie am besten nach irgend einen dieser Plätze befördern.

St. Louis, Mo., 20.—23. Juni. Rate—Hinfahrtspreis plus $2 für Rundfahrt.

Detroit, Mich., 5.—10. Juli. Rate—Hinfahrtspreis plus $2 für die Rundfahrt.

Richmond, Va., 13.—16. Juli. Rate—Hinfahrtspreis plus $2 für die Rundfahrt.

Indianapolis, Ind., 20.—23. Juli. Rate—Hinfahrtspreis plus $2 für die Rundfahrt.

Wegen näherem, wie Verkaufsdaten, Gültigkeitsdauer, Billets, Zeittabellen usw. wende man sich an

37-44 H. L. McMeans, Agent.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

## Versammlung der Nationalen Bildungs-Gesellschaft.

Für die Versammlung der Nationalen Bildungs-Gesellschaft zu Los Angeles, Cal., vom 11-14. Juli 1899 wird die Union Pacific die großartig reduzirte Rate von nur dem Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundfahrt machen.

Der ausgezeichnete Zugdienst den die Union Pacific wird auf's Vortheilhafteste von allen Jenen besprochen, die Gelegenheit hatten denselben zur Versammlung in Washington im Jahre 1898 zu benützen. Dieses Jahr tagen unsere Freunde, die Herren, Fräulein und Frau Schulmeisterlein in Los Angeles und die Mitglieder der Gesellschaft sowie Andere vom Osten sollten sich unter allen Umständen der Union Pacific bedienen.

Der Zugdienst der Union Pacific über Omaha oder Kansas City ist unübertrefflich und besteht aus Palast-Speise-, Buffet-, Rauch-, Bibliotheks- und Speisewagen, Mahlzeiten a la Carte, sowie Free Reclining Chair Cars und gewöhnliche Schlafwagen.

Die Union Pacific ist die Route für den Sommer-Verkehr.

Für nähere Information wegen Tickets, Ueberliegen oder ein hübsch illustrirtes Pamphlet, die „Overland Route" nach der Pacifischen Küste beschreibend, wende man sich an

H. L. McMeans, Agent.

LIVERITA
THE UP-TO-DATE
LITTLE LIVER PILL
CURES
Biliousness, Constipation, Dyspepsia, Sick-Headache and Liver Complaint.
SUGAR COATED.
40 PILLS LIVERITA 10 CENTS
100 PILLS 25 CTS.
Sold by all druggists or sent by mail.
Nervita Medical Co., Chicago
Verkauft in Dr. Boyden's Apotheke, Grand Island, Neb.

**Ein guter Appetit**

ist eine Gottesgabe. Versucht eine Flasche unseres Dick Bros. Bier und Ihr eßt besser, schlaft besser und fühlt Euch besser. Wir führen auch eine volle Auswahl von Weinen und Liquören für den Familiengebrauch.

**Albert B. D. Heyde,**
308 W. 3te Straße. Telephon 139.

**Beatrice Chautauqua.**

Eine seltene Gelegenheit für einen angenehmen Sommerausflug für wenig Geld, dabei alle Vortheile eines ausgezeichneten Chautauqua-Kursus bietend. Beginnt am 21. Juni. Endet am 4. Juli.

Das Programm ist vollständig,—Vorträge über alle erdenkliche Themata—Conzerte von Musikkapellen jeden Abend—etwas zu thun, irgendwo hinzugehen zu jeder Tagesstunde.

Die Chautauqua findet am 4. Juli einen gloriosen Abschluß, wo Gen. Shafter einen Vortrag über die Campagne von Santiago halten wird.

Halbe Raten nach Beatrice über die Burlington vom 20. Juni bis zum 4. Juli von Stationen innerhalb 200 Meilen.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

THE MINT

JULIUS GUENDEL,
Eigenthümer.

Das größte Lager von... **Weinen,**
**Whiskies u. Liquören.**

Durch Einkauf in großen Quantitäten für Baar, durch Ersparniß an Frachtkosten und indem bei großem Absatz nur ein kleiner Profit erzielt zu werden braucht, ist dieses Haus in den Stand gesetzt, jetzt dem Publikum die besten und reinsten californischen Weine zu Preisen zu offeriren, wie sie bisher unmöglich waren und kann man sich jetzt an einem Trunk Wein laben, was einem sonst zu theuer war. Folgende Preise sprechen für sich selbst:

**Süßweine per Gallone:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Portwein, | $1.00 | $1.25 | $1.50 |
| Sherry, | 1.00 | 1.25 | 1.50 |
| Angelica, | 1.00 | 1.25 | 1.50 |
| Muskatel, | 1.00 | 1.25 | 1.50 |
| Tokayer, | 1.25 | bis | 1.50 |

**Sauerweine per Gallone:**

| Weißwein: | | Rothwein: | |
|---|---|---|---|
| Gutedel, | $1.25 | Zinfandel, | $1.25 |
| Riesling, | 1.00 | Claret, | 1.00 |

Diese Weine sind auch in Flaschen zu beziehen, hübsch etikettirt. in Kisten zu 12 Flaschen, nur $4.25—$4.50 per Kiste. Ausgezeichnet für Tafelgebrauch.

Alle Whiskies, Brandies, Rum, Bitters, Roggenschnaps u. Getreidekümmel, ebenfalls Alkohol. Alles zu den allbekannten niedrigen Preisen, trotzdem in letzter Zeit die Preise bedeutend in die Höhe gingen. **Wir haben die Waaren und verkaufen sie billig.**

Julius Gündel.

HIGH-GRADE
HAWTHORNE
$22.50 NET.

SPECIFICATIONS. Frame—Hawthorne. Cranks—6½ inch diamond [illegible] Chain—3/8 inch best hardened centers and [illegible] Sprocket 8 best quality, [illegible] over center [illegible] Pedals—Regular 24-inch, optional [illegible] Finish—Dark myrtle green [illegible] striped. Gear—Regular 72, optional [illegible] and 26 [illegible] sprockets are used on [illegible] 65 and 75. Handle Bars—Adjustable. Saddle—Bridgeport, patrons. Saddle—Gillian, [illegible] Spokes—Tangent, Excelsior Keeler Co's best No. 2, 32 strut, 36 rear. Tires—18-inch Morgan & Wright double tube. Tool Bag—Containing wrench, oiler, repair outfit and spanner. Tread—[illegible] inch. Tubing—Shelby cold drawn seamless. Wheel Base—[illegible] inches. Wheels—28 inches. Weight—(About) 45 pounds.

15000 Sold in 1898

It's as good as any wheel made. All modern improvements. Guaranteed for one year. If not found as represented, return at our expense, with boxes, and we will refund your money back on demand.

ASK US TO SEND YOU OUR [illegible] CATALOG

Send 15 cents for our [illegible] catalogue. It lists everything used by [illegible].

MONTGOMERY WARD & CO., CHICAGO.

Gemahlenes Futter
—in der—
City Roller Feed Mill
sowie auch
gepreßtes Heu und alle Arten Kohlen zum Verkauf bei
ALLAN CRAIG, Eigenth.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheits's Apotheke.
Grand Island, Neb.